

leitungen. Sehr viel hängt auch vom Parteisekretär, von seiner Fähigkeit ab, konsequent und feinfühlig zugleich mit jedem Genossen politisch zu arbeiten.

Der politisch-ideologischen Arbeit in der Gewerkschaft Unterrichts und Erziehung und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit aller Genossen ist besondere Beachtung zu schenken. Es geht um interessante, politisch-erzieherische Gewerkschaftsversammlungen, um vielfältige Formen des politisch-pädagogischen Meinungsaustausches, um die intensive Nutzung von Mitteln der Kunst und Kultur und um die Unterstützung der Weiterbildung der Lehrer.

Zugleich tragen die Schulparteiorganisationen Verantwortung für die politisch-ideologische und organisatorische Festigung der FDJ- und Pionierkollektive. Jeder Lehrer soll überzeugt sein, daß für ihn die Kinder- und Jugendorganisation ein echter Partner bei der Heranbildung junger sozialistischer Schülerpersönlichkeiten ist, daß er deshalb deren Leitungen unterstützen und selbst als politischer Erzieher arbeiten muß. Wichtig ist, daß alle FDJ-Mitglieder und Pioniere ihren gesellschaftlichen Auftrag, diszipliniert und schöpferisch zu lernen, in Ehren erfüllen.

Das erzieherisch wertvolle, interessante und vielseitige Leben der Pionierfreundschaften und FDJ-Grundeinheiten an den Schulen, das sich in Vorbereitung der X. Weltfestspiele entwickelt hat, ist für die Schulparteiorganisationen Gegenstand gründlicher Analyse. Für die im Herbst beginnenden FDJ-Wahlen, für die Vorbereitung des 25. Jahrestages der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ sowie für die Verwirklichung der neuen Pionier- und FDJ-Aufträge können viele gute Erfahrungen nutzbar gemacht werden.

Nach Beginn des neuen Schuljahres finden die Wahlen zu den Klassenelternaktiven statt. Sie sind für die Genossen Lehrer Anlaß, darauf einzuwirken, daß alle Pädagogen enger mit den Eltern zusammenarbeiten und daß mit Hilfe der Genossen Eltern ein stärkerer Einfluß auf die sozialistische Familienerziehung genommen wird. Die gesellschaftlichen Kräfte unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei üben in vielfältiger Weise auf die Bildung und Erziehung der Schuljugend noch unmittelbarer ihren Einfluß aus. Ihn für die klassenmäßige Erziehung der Schüler zu erschließen und systematisch zu nutzen ist eine wesentliche Aufgabe. Sie verlangt, das schöpferische Streben von Werktätigen der Betriebe und von Pädagogen nach effektiven Formen der gemeinsamen Erziehungsarbeit unter den Kindern zu fördern. Dazu ist erforderlich, die Beziehungen

zwischen Betriebs- und Schulparteiorganisationen, zwischen Arbeitern und Lehrern weiter zu festigen.

Die Verantwortung der Kreisleitungen

Die Verwirklichung der genannten Aufgaben stellt hohe Anforderungen an die Führungstätigkeit der Kreisleitungen. Die Schulpolitik ist unlösbarer Bestandteil der Gesamtpolitik der Partei, woraus sich die große, ständig wachsende Verantwortung der Kreisparteiorganisationen für die Entwicklung der sozialistischen Schule ergibt. Praktisch bedeutet das für die Kreisleitungen, die Lage in den Schulparteiorganisationen exakter zu analysieren, eine konkrete und anwendungsbereite Anleitung der Sekretäre und Parteileitungen zu gewährleisten und die Schulparteiorganisationen so zu unterstützen, daß sie eine wirksame politisch-ideologische Arbeit leisten.

Als eine besondere Unterstützung für die Lehrer und für die Parteiarbeit an den Schulen hat sich das Auftreten leitender Kader und Mitarbeiter der Kreisleitungen, des Staatsapparates, der Betriebe und Massenorganisationen zur Erläuterung der Politik der Partei und Regierung erwiesen. Als Schlußfolgerung ergibt sich daraus für die Kreisleitungen, auch im kommenden Schuljahr diese Form der ideologischen Tätigkeit beizubehalten sowie den Meinungs- und Erfahrungsaustausch planmäßig fortzusetzen.

Die Parteikader für die Schulen sind frühzeitig auszuwählen und zu fördern. Ihr Einsatz ist also gründlich vorzubereiten, weil davon die Autorität, die Kampfkraft der Parteiorganisation und damit die Durchsetzung der Parteibeschlüsse wesentlich abhängen. Die Kreisleitungen betrachten es auch als ihr Anliegen, die Genossen in den örtlichen Volksvertretungen und ihren Organen darauf zu orientieren, daß die notwendigen materiellen und personellen Voraussetzungen für die inhaltliche Ausgestaltung der Oberschule geschaffen werden.

Mit den hier umrissenen Aufgaben wird eine Phase der weiteren Intensivierung der politisch-ideologischen Arbeit der Bezirks- und Kreisleitungen sowie der Parteiorganisationen an den Schulen zur Durchsetzung der Beschlüsse des VIII. Parteitages eingeleitet. Mit den Beschlüssen des 9. Plenums, der Direktive des ZK für die Durchführung der Parteiwahlen und mit dem Beschluß des Sekretariats des ZK über die politisch-ideologische Arbeit der Schulparteiorganisationen sind die politische Linie und die Aufgaben sowohl für die Vorbereitung des neuen Schuljahres als auch für die Parteiarbeit im Volksbildungswesen für einen längeren Zeitraum gegeben.